

Offener Brief an Herrn Gianni Infantino

*UNABHÄNGIGER SPEKULATIVER UND SYMBOLISCHER VORSCHLAG,
OHNE VERBINDUNG ZUR OFFIZIELLEN FIFA.*

Für eine neue Präsidentschaft der FIFA: *Fédération Internationale des Formes de vie Associées* (Internationale Föderation der Verbundenen Lebensformen)

Sehr geehrter Herr Präsident,

In den vergangenen zehn Jahren haben Sie eine bemerkenswerte Fähigkeit bewiesen, eine der mächtigsten und sichtbarsten Institutionen der Welt zu führen, zu verändern und weiterzuentwickeln.

Als Sie am 26. Februar 2016 zum Präsidenten der FIFA gewählt wurden, befand sich die Organisation in einer tiefen Krise. Ein Jahrzehnt später verweist sie auf neue Stabilität, eine gestärkte internationale Präsenz und beispiellose Finanzergebnisse. Unter Ihrer Präsidentschaft wurden die Investitionen des FIFA-Forward-Programms in die Entwicklung des Fußballs versiebenfacht; zugleich hat sich die FIFA Organisationen wie der UNESCO, der Weltgesundheitsorganisation, der Welthandelsorganisation, der Afrikanischen Union und dem Europarat angenähert.

Auch die finanziellen Ergebnisse belegen diese Transformationsfähigkeit. Die FIFA erzielte 2025 Einnahmen von 2,66 Milliarden US-Dollar und geht inzwischen davon aus, ihr revidiertes Ziel von 13 Milliarden US-Dollar für den Zyklus 2023-2026 übertreffen zu können. Ende 2025 waren bereits 93 Prozent dieser Einnahmen vertraglich gesichert.

Diese Zahlen stehen nicht nur für eine buchhalterische Leistung. Sie offenbaren eine seltenere Fähigkeit: eine kollektive Leidenschaft, gemeinsame Regeln und eine riesige menschliche Gemeinschaft in eine weltweite Organisation zu verwandeln, die Ressourcen mobilisiert, Aufmerksamkeit synchronisiert und höchst unterschiedliche Räume miteinander verbindet.

Genau aus diesem Grund möchten wir Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, der Ihrer Erfahrung und Ihrem Ehrgeiz entspricht.

Sie haben angekündigt, 2027 ein weiteres Mandat an der Spitze der FIFA anzustreben. Über diesen Zeitpunkt hinaus schlagen wir Ihnen eine noch umfassendere Aufgabe vor: der erste „Präsident auf Lebenszeit“ einer neuen FIFA zu werden.

Nicht mehr nur die Fédération Internationale de Football Association, sondern die:

**Internationale Föderation der
Verbundenen Lebensformen.**

Diese neue FIFA hätte den Auftrag, menschliche und nichtmenschliche Lebewesen sowie jene Bedingungen zu vertreten, ohne die weder Gesellschaft noch Wirtschaft noch ein Fußballfeld dauerhaft bestehen können.

Sehr geehrter Herr Präsident, die lebendige Welt könnte von Ihrer Erfahrung profitieren: von Ihrer Fähigkeit, konkurrierende Nationen um gemeinsame Regeln zu versammeln; von Ihrer Kenntnis der Regierungen, internationalen Organisationen, Medienunternehmen, Unternehmen und Finanzierungsmechanismen; und schließlich von Ihrem Talent, sichtbar, erstrebenswert und universal zu machen, was ohne eine starke gemeinsame Erzählung oft abstrakt bleibt.

Die lebendige Welt leidet heute weniger unter einem wissenschaftlichen als unter einem politischen und symbolischen Defizit. Wir wissen, dass Böden erschöpft werden, Wasserressourcen unter Druck stehen, Ökosysteme fragmentiert werden und sich bestimmte Bedingungen der Bewohnbarkeit verschlechtern. Doch diese Realitäten verfügen weder über eine Weltmeisterschaft noch über einen gemeinsamen Kalender, ein universales Emblem oder eine Institution, die regelmäßig mehrere Milliarden Menschen versammeln könnte. Der Vorschlag ist bewusst unbequem: Können die Instrumente der kommerziellen Globalisierung eingesetzt werden, um das zu verteidigen, was niemals auf eine Ware reduziert werden sollte?

Die lebendige Welt verfügt über Forschende, NGOs, öffentliche Behörden und internationale Übereinkommen. Eine eigene FIFA besitzt sie noch nicht.

Sie haben gezeigt, dass eine Organisation 211 Mitgliedsverbände vertreten, auf allen Kontinenten geltende Regeln setzen und den Fußball zu einer gemeinsamen Sprache der Menschheit machen kann. Der nächste Schritt könnte darin bestehen, diese Erfahrung auf eine größere Gemeinschaft anzuwenden: auf alle Wesen, die unser planetarisches Spielfeld teilen.

Diese neue Föderation würde Sie nicht auffordern, auf das zu verzichten, was Sie beherrschen. Im Gegenteil: Sie würde Sie einladen, es zu erweitern. Sie könnten:

- die kommerzielle Leistungsfähigkeit der FIFA in eine Fähigkeit zur Regeneration verwandeln;
- Übertragungsrechte zu einem Instrument für die Finanzierung der Wiederherstellung von Ökosystemen machen;
- großen Marken vorschlagen, nicht nur Wettbewerbe zu sponsern, sondern offizielle Partner von Wassereinzugsgebieten, Wäldern, landwirtschaftlichen Böden, Korallenriffen oder Biodiversitätskorridoren zu werden;
- alle vier Jahre eine Weltmeisterschaft der Bewohnbarkeit schaffen, die nicht misst, welche Länder andere dominieren, sondern welche Gebiete Wasser, Gesundheit, Ernährung, Biodiversität, Lebensgrundlagen und die Kontinuität lebenswichtiger Funktionen bewahren;
- eine Weltrangliste auf Grundlage der Qualität des gemeinsamen Spielfeldes einführen;
- eine Eröffnungsfeier organisieren, bei der jede Delegation nicht nur eine Nation, sondern auch die Lebensräume vertritt, von denen sie abhängt: ihre Flüsse, Wälder, Agrarflächen, Berge, Küsten und die dort lebenden Arten.

Ihre Erfahrung wäre besonders wertvoll, um eines der zentralen politischen Probleme der lebendigen Welt anzugehen: Wie können jene vertreten werden, die nicht wählen, keinen Zugang zu Verhandlungen haben und ihre Interessen nicht selbst verteidigen können? Flüsse, Bestäuber, Böden und künftige Generationen tragen dennoch still zur Möglichkeit unserer Existenz bei.

Die FIFA könnte ihnen eine indirekte Vertretung bieten, gegliedert in drei Kammern: eine Kammer der Menschen, eine Kammer der anderen Lebewesen und eine Kammer der Möglichkeitsbedingungen, insbesondere für Wasser, Böden, Atmosphäre, Ozeane, Energie und lebenswichtige Infrastrukturen. Ihre Kenntnis des Fußballs würde zudem eine unmittelbar verständliche Sprache liefern.

Abseits läge vor, wenn ein Akteur privaten Nutzen erzielt, indem er seine Kosten auf andere Lebewesen abwälzt. Eine gelbe Karte würde die Annäherung an einen kritischen Schwellenwert anzeigen. Eine rote Karte würde die irreversible Zerstörung einer Bedingung der Bewohnbarkeit sanktionieren. Ein „Videoassistent für das Lebendige“ würde Entscheidungen anhand ihrer indirekten und langfristigen Folgen überprüfen. Die Nachspielzeit wäre der Reparatur entstandener Schäden gewidmet. Und aus finanziellem Fairplay würde endlich ökologisches Fairplay: Niemand dürfte dauerhaft gewinnen, indem er das Spielfeld zerstört, auf dem alle weiterspielen müssen.

Sehr geehrter Herr Präsident, Sie haben häufig erklärt, den Fußball wirklich global machen und jedem Kind das Träumen ermöglichen zu wollen. Diese Ambition könnte entscheidend erweitert werden: Jedes Kind sollte auch künftig über ein bewohnbares Gebiet verfügen, in dem es seine Träume verwirklichen kann. Denn der Fußball lehrt uns, dass kein Spiel ohne Feld, Regeln, Schiedsrichter, Spieler und Vertrauen in den Wettbewerb existieren kann.

Unsere Zeit begeistert sich für Spieler, Ergebnisse, Transfers und Einnahmen. Manchmal vergisst sie das Spielfeld. Doch das Spielfeld wird zur eigentlichen politischen Frage des 21. Jahrhunderts. Kann man dort noch leben? Kann man dort noch Nahrung erzeugen? Gibt es noch Wasser? Ist es noch versicherbar? Kann dort noch ein Wettbewerb stattfinden, wenn Hitze, Brände, Überschwemmungen oder Knappheiten manche Regionen unbespielbar machen?

Die Präsidentschaft der Internationalen Föderation der Verbundenen Lebensformen wäre daher weniger ein Bruch in Ihrem Weg als dessen Fortsetzung auf einer anderen Ebene. Es geht nicht darum, den Ausgang eines institutionellen Termins vorwegzunehmen, sondern eine Frage zu öffnen: Wozu könnten morgen die Fähigkeiten dienen, die Sie an der Spitze einer der sichtbarsten und mächtigsten Organisationen der Welt erworben haben?

Sie haben dazu beigetragen, die FIFA zu einer prosperierenden, globalen und einflussreichen Organisation zu machen. Ihre neue Aufgabe bestünde darin, diese Macht in den Dienst dessen zu stellen, was jeden Wohlstand ermöglicht. Nach der Verwaltung des universellsten Sports könnten Sie das universellste Spielfeld mitgestalten. Nach der Föderierung der Fußballverbände könnten Sie die Verbände des Lebens föderieren. Nach der Organisation der Weltmeisterschaft könnten Sie dazu beitragen, die Welt selbst zu bewahren.

Die Formel „Präsident auf Lebenszeit“ wäre dann als Provokation über die Dauer von Verantwortung zu verstehen, nicht als institutioneller Status. Das Lebendige funktioniert nicht in Vierjahresmandaten: Böden, Wälder, Ozeane und Generationen entfalten sich in Zeiträumen, die weit länger sind als jene unserer Organisationen.



Ihr Mandat könnte einfach sein: Das Lebendige zum größten dauerhaften Weltereignis machen.

Ihr Motto könnte das des Fußballs erweitern: Eine Welt. Alles Lebendige. Ein gemeinsames Spielfeld.

Sehr geehrter Herr Präsident, zunächst die UEFA und dann die FIFA des Fußballs haben Ihnen ermöglicht, Ihre Fähigkeiten zu beweisen. Eine FIFA des Lebendigen könnte ihnen eine neue historische Tragweite verleihen und Ihnen eine Aufgabe bieten, die Ihrer Erfahrung, Ihren Kompetenzen und Ihrem internationalen Ehrgeiz entspricht.

Die lebendige Welt wartet noch auf eine Institution, die sie sichtbar und vertretbar macht. Wir schlagen Ihnen vor, ihr erster symbolischer Präsident zu werden - es sei denn, dieses Symbol beginnt morgen unter Ihrem Impuls Gestalt anzunehmen.

Sehr geehrter Herr Präsident, an diesem Tag, an dem Sie die Weisheit hatten, zurückzutreten, und am Schweizer Nationalfeiertag verleiht Ihr Weg als im Wallis geborener Schweizer Bürger, dessen Familie in die Schweiz kam, um zu arbeiten und ihre Zukunft aufzubauen, diesem Vorschlag eine besondere Resonanz. Möge er eine der wertvollsten Fähigkeiten der Schweiz zum Leuchten bringen: Unterschiede um ein gemeinsames Spielfeld zu fördern.

Bitte nehmen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, den Ausdruck unserer vorzüglichsten Hochachtung entgegen.



**Für die Internationale Föderation der Verbundenen Lebensformen
FIFA - Eine Welt. Alles Lebendige. Ein gemeinsames Spielfeld.**

Unabhängiger spekulativer und symbolischer Vorschlag - ohne Zugehörigkeit, Zustimmung oder Unterstützung der offiziellen FIFA oder von Herrn Gianni Infantino. ;)